

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 69. Ratssitzung vom 15. Juni 2011

1430. 2011/142

Weisung vom 20.04.2011:

Postulat der AL-Fraktion betreffend Wiedereinführung der Lunch-Checks, Kredit-schaffender Beschluss, Bericht und Abschreibung

Antrag des Stadtrats

- 1 Von der Aufhebung der Sistierung der verbilligten Abgabe von Lunch-Checks und der Verpflegungszulagen gemäss Art. 109 AB PR per 1. Juli 2011 wird Kenntnis genommen.
2. Das Postulat, GR Nr. 2011/92, der AL-Fraktion vom 28. März 2011 betreffend die Wiedereinführung der Lunch-Checks wird als erledigt abgeschrieben.
3. Für die vergünstigte Abgabe von Lunch-Checks und Verpflegungszulagen ab dem 1. Juli 2011 wird im Budget 2011 in 1060 Gesamtverwaltung ein Sammelkredit von brutto (einschliesslich der Gemeindebetriebe) Fr. 7 361 100.– auf dem Konto Nr. 3062 0000 Verpflegungszulagen bewilligt.

Kommissionsmehrheit/-minderheit:

Niklaus Scherr (AL): *Mit dem Postulat soll der Fehlentscheid der Budgetdebatte nachträglich korrigiert werden. In der Kommission wurde unter anderem auch diskutiert, ob das Postulat für alle Angestellten oder nur für bestimmte Lohnklassen erfüllt werden soll. Es herrschte zudem Konsens darüber, dass mit der Korrektur für das zweite Halbjahr kein Präjudiz für künftige Regelungen der Verpflegungszuschüsse geschaffen wird. Die Mehrheit der Kommission beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.*

Cäcilia Hänni-Etter (FDP): *Die FDP, GLP und SVP sind nicht grundsätzlich gegen die Lunch-Checks. Diese sollen durchaus ausgerichtet werden, wenn es der öffentlichen Verwaltung finanziell gut geht. Im Zusammenhang mit dem zurückgewiesenen Budget 2011 brauchte es schmerzhaft und unpopuläre Sparentscheidungen, wozu auch die Sistierung der Lunch-Checks gehörte. Änderungsanträge während der Budgetdebatte in Form von solchen Vorstössen lassen die Sparübungen zur Phrase verkommen. Die FDP, GLP und SVP stehen daher zum Entscheid der Budgetdebatte, die Lunch-Checks in diesem Jahr zu sistieren. Wie die Zukunft der Lunch-Checks aussehen soll, ist sicher fraglich. Dass die Mitarbeitenden in guten Zeiten von solchen Vorteilen profitieren können sollen, ist aber unbestritten.*

Weitere Wortmeldungen:

Dr. Davy Graf (SP): Die Wiedereinführung der Lunch-Checks während des zweiten Halbjahres ist nur ein kleiner Teil der Wiedergutmachung am Personal und kann lediglich als Besänftigung verstanden werden.

Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP): In der Budgetdebatte hat der Gemeinderat dem Stadtrat in dieser Frage den Rücken gestärkt und sich hinter ihn gestellt. Daher geht es nicht an, die Lunch-Checks nun wieder durch ein Hintertürchen einzuführen. Diejenigen Parteien, die bei der Budgetdebatte den Sparkurs unterstützt haben, sollen auch jetzt dazu stehen.

Balthasar Glättli (Grüne): Ich gehe einig mit der Referentin der Kommissionsminderheit, dass dieses Vorgehen nicht der Normalfall ist. Schon die Budgetdebatte hat nicht in einem normalen Rahmen stattgefunden. Ansonsten hätte damals über einen solchen Einzelposten entschieden werden können und dies müsste nun nicht mit einem Vorstoss nachgeholt werden.

Salvatore Di Concilio (SP): Die EVP und CVP haben in diesem Zusammenhang die nötige Flexibilität an den Tag gelegt. Die Lunch-Checks stellen eine Anerkennung der Arbeit der städtischen Angestellten dar. Zudem soll mit der Weisung zur Normalität zurückgekehrt werden. Die städtischen Angestellten wären dem Gemeinderat dafür dankbar.

Roger Liebi (SVP): Der CVP ging es bei der Budgetdebatte gar nicht um das Personal, sondern vielmehr um das Stadion. Im Gegenzug hat sie sich auf diesen Ablasshandel eingelassen und die Lunch-Checks unterstützt. Ein Applaus dafür ist fehl am Platz.

Daniel Meier (CVP): Die CVP will das Stadion. Gleichzeitig hat sie aber auch dem Personal etwas Gutes tun wollen.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK FD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK FD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Niklaus Scherr (AL), Referent; Präsidentin Dorothea Frei (SP), Marlène Butz (SP), Salvatore Di Concilio (SP), Dr. Davy Graf (SP), Daniel Meier (CVP), Kathy Steiner (Grüne), Dr. Esther Straub (SP)
Minderheit:	Cäcilia Hänni-Etter (FDP), Referentin; Vizepräsident Severin Pflüger (FDP), Urs Fehr (SVP), Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP), Matthias Wiesmann (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 66 gegen 51 Stimmen zu.

3 / 3

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Von der Aufhebung der Sistierung der verbilligten Abgabe von Lunch-Checks und der Verpflegungszulagen gemäss Art. 109 AB PR per 1. Juli 2011 wird Kenntnis genommen.
2. Das Postulat, GR Nr. 2011/92, der AL-Fraktion vom 28. März 2011 betreffend die Wiedereinführung der Lunch-Checks wird als erledigt abgeschrieben.
3. Für die vergünstigte Abgabe von Lunch-Checks und Verpflegungszulagen ab dem 1. Juli 2011 wird im Budget 2011 in 1060 Gesamtverwaltung ein Sammelkredit von brutto (einschliesslich der Gemeindebetriebe) Fr. 7 361 100.– auf dem Konto Nr. 3062 0000 Verpflegungszulagen bewilligt.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 22. Juni 2011 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 21. Juli 2011)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat